



Rathaus Umschau

Montag, 27. Februar 2023

Ausgabe 040

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› Stadtrats-Vollversammlung im Livestream	3
› Fotoausstellung „Mobilität für alle“ im RAW	4
› Noch mehr Ideen für die Parkmeile Trudering-Neuperlach	5
› Friedhofsverwaltung: Parkplätze vorübergehend gesperrt	5
› Bauzentrum: Vortrag „Ein Haus fürs Leben: Variable Grundrisse“	5
› „Mittel Punkt Europa Filmfest“ im Filmmuseum	6
Antworten auf Stadtratsanfragen	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Dienstag, 28. Februar, 10 Uhr, Rathaus, Zimmer 200

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht Manfred-Ernst Kienle in Anerkennung seines jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagements als Präsident des Männerchores ehemaliger Münchner Chorbuben die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“.

Wiederholung

Dienstag, 28. Februar, 13.30 Uhr, Kaufingerstraße

Stadtrat Stefan Jagel (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters an einer Malaktion zum „Tag der seltenen Erkrankungen“ teil.

Donnerstag, 2. März, 11 Uhr, Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Foyer im Erdgeschoss

Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl lädt zusammen mit Sozialreferentin Dorothee Schiwy Pressevertreter*innen zu einem Austauschgespräch rund um das Thema „Das KVR und die Ukraine“ ein. Sie wird einen Überblick über die Auswirkungen des Krieges auf die Arbeit des KVR geben. Im Anschluss an das Gespräch wird die Fotografin Barbara Donaubauer durch die Ausstellung „Wir Ukrainer*innen“ führen, die bis Ende März im KVR zu sehen ist. Es gibt die Gelegenheit, mit zwei Zeitzeug*innen aus der Ukraine zu sprechen.

Der Termin ist für Fotograf*innen geeignet.

Donnerstag, 2. März, 16 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, Foyer

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, eröffnet die Fotoausstellung „Mobilität für alle“. Im Anschluss sprechen Monika Burger, Vertreterin des Facharbeitskreises Mobilität des Behindertenbeirats München, sowie Uwe Schürch, Projektleiter Elektromobil-Verleih Anderwerk GmbH. Die Ausstellung stellt die kostenfreien Mobilitätsangebote der Stadt München „Bus und Bahn Begleitservice“ sowie „Elektromobil-Verleih im Tier- und Olympiapark“ in Wort und Bild vor.

(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 2. März, 18 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt München, Nicole Lassal, hält ein Grußwort bei der Veranstaltung „Parität – Ein demokratisches MUSS“ des Vereins „Parité in den Parlamenten e.V.“.

Der Verein tritt ein für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger*innen an politischen Entscheidungen. An der Podiumsdiskussion nehmen unter anderem Professorin Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D., und Professorin Dr. Silke Laskowski von der Universität Kassel teil. Es moderiert Claudia Stamm, Journalistin und MdL a.D..

Bürgerangelegenheiten

Montag, 6. März, 18.30 Uhr, Gemeinsame Mensa Dante- und Klenze-Gymnasium, Wackersberger Straße 59 (rollstuhlgerichtet)

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es besteht im Sitzungssaal Maskenpflicht (derzeit FFP2) und es wird gebeten, Abstand zu halten. Am Sitzplatz kann die Maske abgenommen werden.

Meldungen

Stadtrats-Vollversammlung im Livestream

(27.2.2023) Am Mittwoch, 1. März, findet ab 9 Uhr die Vollversammlung des Münchner Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Sitzung ist öffentlich. Es wird empfohlen, bei Nichteinhalten des Mindestabstands eine FFP2- oder OP-Maske zu tragen. Die Sitzung kann auch unter muenchen.de/stadtrat-live über den Stadtrats-Livestream mitverfolgt werden. Die Stadtratsdebatte wird dort auch in Gebärdensprache übersetzt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“, die Rahmenplanung zum Gewerbeband Frankfurter Ring, das Förderprojekt MINGA – Münchens automatisierter Nahverkehr mit Ridepooling, Solobus und Bus-Platoons sowie Ziele für den Photovoltaik-Ausbau in München.

Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können im städtischen Rats-Informationssystem (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/7481064>) abgerufen werden. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter (#Stadtrat_live) mitverfolgen. Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung im Internet unter muenchen.de/stadtrat-live zur Verfügung. Der Mitschnitt der Vollversammlung vom 1. Februar ist ebenfalls noch unter muenchen.de/stadtrat-live eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

Achtung Redaktionen: Medienvertreter*innen wird ebenfalls empfohlen, bei Nichteinhalten des Mindestabstands eine FFP2- oder OP-Maske zu tragen. Neben der Pressebank im Saal stehen auch auf der Galerie Plätze für Medienvertreter*innen zur Verfügung.

Fotoausstellung „Mobilität für alle“ im RAW

(27.2.2023) Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) zeigt in seinem Foyer in der Herzog-Wilhelm-Straße 15 ab Donnerstag, 2. März, 16 Uhr, die Fotoausstellung „Mobilität für alle“. Die Veranstaltung wird durch Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, eröffnet. Die Ausstellung ist kosten- und barrierefrei zugänglich und kann bis einschließlich 28. April täglich zwischen 9 und 17 Uhr besucht werden.

Clemens Baumgärtner: „Der kommunale Nutzen unserer Mobilitätsangebote ist vielfältig. Sie sichern die mobile Teilhabe, leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Inklusion und bieten einen erweiterten Zugang zu Kulturstätten und Sehenswürdigkeiten. Zugleich werden ehemals langzeitarbeitslose Menschen über den Verleih- und Begleitservice durch öffentlich geförderte Beschäftigung qualifiziert.“

Der Bus und Bahn Begleitservice München sowie der Elektromobil-Verleih im Tierpark Hellabrunn und im Olympiapark sind eine kostenfreie Dienstleistung der Stadt für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Der Bus und Bahn Begleitservice wirkt seit 2016, der Elektromobil-Verleih ist im Tierpark Hellabrunn seit 2020 aktiv und im Olympiapark seit 2021. Synergieeffekte und eine Verzahnung der Unterstützungsangebote werden durch den Begleitservice zum Münchner Tierpark Hellabrunn oder zum Olympiapark gezielt verfolgt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft setzt mit den Trägern Anderwerk GmbH und Katholischer Männerfürsorgeverein e. V. die Projekte in enger Abstimmung mit dem städtischen Behindertenbeirat um. Kooperationspartner sind die Münchner Verkehrsgesellschaft, das Jobcenter München, der Münchner Tierpark Hellabrunn und die Olympiapark München GmbH. Die Projekte werden durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) unterstützt.

Teile der Ausstellung sind auch an anderen Standorten zu sehen: Werkraum „Einzelstück“ in der Georgenschwaigstraße 17 (2. bis 31. März),

Adolf Mathes Haus-Laden in der Hans-Sachs-Straße 16 (3. bis 28. April) und in der Zentralverwaltung des Katholischen Männerfürsorgevereins in der Kapuzinerstraße 9D (2. bis 31. Mai). Die Ausstellung ist als Wanderausstellung angelegt und kann bei Interesse für weitere Standorte zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen sind abrufbar unter www.muenchen.de/mbq und unter www.muenchen.de/mobil-in-muenchen. (Siehe auch unter *Terminhinweise*)

Noch mehr Ideen für die Parkmeile Trudering-Neuperlach

(27.2.2023) Wildkräuterspaziergang, Picknick im Park, Sportwoche – oder etwas ganz anderes? Am Mittwoch, 1. März, sind wieder die Ideen der Anwohner*innen der Parkmeile Trudering-Neuperlach gefragt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Studio Stadt Region Architekten & Stadtplaner laden alle Interessierten ein, gemeinsam Ideen für temporäre Projekte auf geeigneten Flächen zwischen dem Landschaftspark Riem und Hachinger Tal im Jahr 2023 auszuarbeiten und umzusetzen. Und damit anzuknüpfen an den großen Erfolg im vergangenen Jahr mit mehreren Themenspaziergängen, einem Rad-Aktionstag und einem Zeichenkurs im Grünen.

Die Ideenwerkstatt findet am 1. März von 18 bis 20 Uhr bei der Freiwilligen Feuerwehr Waldperlach, Im Gefilde 4, statt. Anmeldung zur Ideenwerkstatt per E-Mail an parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de.

Friedhofsverwaltung: Parkplätze vorübergehend gesperrt

(27.2.2023) Aufgrund von Sanierungsarbeiten an den Dächern entfallen vorübergehend sämtliche Parkplätze bei den Städtischen Friedhöfen und der Städtischen Bestattung in der Damenstiftstraße. Ab Mittwoch, 1. März, ist die Zufahrt in den Innenhof nicht mehr möglich. Ebenso entfallen die Parkplätze vor dem Haus an der Damenstiftstraße.

Wegen der Sanierungsarbeiten muss das Haus eingerüstet und im Innenhof sowie auf der Damenstiftstraße jeweils ein Baukran aufgestellt werden. Der Haupt- und Hintereingang sowie die Druckerei im Hinterhof bleiben über Fußgängertunnel erreichbar.

Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich bis Mitte August dauern.

Bauzentrum: Vortrag „Ein Haus fürs Leben: Variable Grundrisse“

(27.2.2023) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) am Donnerstag, 2. März, um 18.30 Uhr zum Vortrag „Ein Haus fürs Leben: Variable Grundrisse machen es möglich“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist die MVHS in Ramersdorf, Claudius-Keller-Straße 7. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Im Laufe eines Lebens ändern sich Beziehungen zu Familie und Freund*innen, üben wir unterschiedliche Berufe aus, verbringen Zeit mit den Kindern zu Hause, erleben gesundheitliche Einschränkungen oder persönliche Umbrüche. Es entsteht spezifischer Wohnbedarf. Mit variablen Grundrissen kann Wohnraum an unterschiedliche Ansprüche angepasst werden, ohne dass ein Umzug notwendig wird. Die Architektin Sabine Healey stellt anhand von Beispielen verschiedene Strategien vor, um Häuser und Wohnungen variabel nutzbar zu gestalten.

Eine Anmeldung bei der MVHS ist erforderlich. Informationen zur Anmeldung (persönlich oder telefonisch) unter www.mvhs.de/services/anmeldung-und-beratung. Online-Anmeldung unter www.mvhs.de/kurse/gesundheit-umwelt-kochkultur/nachhaltig-leben/nachhaltig-bauen-sanieren-wohnen/bauen-wohnen/-ein-haus-fuers-leben-variable-grundrisse-machen-es-moeglich-460-C-Q324401

Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem ist das Informations- und Beratungszentrum der Landeshauptstadt München zu den Themen nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Bürger*innen und der Fachbranche werden vielfältige Veranstaltungen, umfassende Informationen und Beratung zu sämtlichen Fragestellungen rund um Wohnen, Sanieren und Bauen geboten. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/bauzentrum und <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum>.

„Mittel Punkt Europa Filmfest“ im Filmmuseum

(27.2.2023) Von 2. bis 12. März findet im Münchner Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, wieder das „Mittel Punkt Europa Festival“ statt. Das Kino bietet den östlichen Nachbarn Deutschlands bereits seit mehreren Jahren eine Plattform – Ländern, die geografisch nah, aber kulturell weit weg verortet wurden. Der Krieg in der Ukraine hat diese Gesellschaften nun nachhaltig in den Fokus gerückt und ihre Bedeutung in Europa neu gewichtet. Auch 2023 wurde aus den vielfältigen Filmproduktionen der Region eine Auswahl an herausragenden Spielfilmen und Dokumentationen zusammengestellt. Wieder am alten Ort, dem Münchner Filmmuseum, werden zwölf aktuelle Filme aus Polen, Tschechien, Ungarn, Belarus sowie der Slowakei und der Ukraine gezeigt.

Die Karten kosten jeweils 5 Euro und sind an der Abendkasse und über die Website des Filmmuseums unter <https://www.muenchner-stadtmuseum.de/film> erhältlich. Bei allen öffentlichen Veranstaltungen verbleibt ein Kartenkontingent für den freien Verkauf an der Abendkasse. Weitere Informationen unter <http://www.mittelpunkteuropa.eu> und <https://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/filmmuseum/filmreihen/mittel-punkt-europa-filmfest>. Informationen zur Barrierefreiheit unter <https://www.kultur-barrierefrei-muenchen.de/filmmuseum/>.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 27. Februar 2023

MS Teams als Fachmittel für Berufsschulen auf Dauer und für den Übergang an allen Schulen zur Verfügung stellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Barbara Likus, Lars Mentrup, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor und Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) vom 7.4.2022

Verzögert sich die Inbetriebnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen durch Ineffizienz um bis zu ein Jahr?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Rudolf Schabl und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 28.7.2022

Wie ist die Stellenbesetzungsquote in den Referaten?

Anfrage Stadträte Leo Agerer, Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 20.10.2022

MS Teams als Fachmittel für Berufsschulen auf Dauer und für den Übergang an allen Schulen zur Verfügung stellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Barbara Likus, Lars Mentrup, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor und Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) vom 7.4.2022

Antwort IT-Referentin Dr. Laura Dornheim:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie beantragen den Einsatz von Tools. Das Referat für Bildung und Sport prüft derzeit intensiv die Möglichkeiten des Einsatzes verschiedener Funktionen von Microsoft365 (M365). In diesem Zusammenhang favorisiert der Geschäftsbereich B (Berufliche Schulen) M365 in Kombination mit einem SharePoint als On-Premises-Lösung. Dies entspricht den Anforderungen der Schulen am besten. MS Teams hingegen wird nicht mehr benötigt, da Visavid die Aufgabe als Videokonferenztool hinreichend abdeckt.

Der Inhalt des Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 7.4.2022 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Zu Punkt 1: Die Stadtverwaltung wird gebeten, Microsoft Teams als Fachmittel auf Dauer für Berufsschulen zur Verfügung zu stellen, soweit dies datenschutzrechtlich zulässig ist.

Das IT-Referat stimmte mit dem Referat für Bildung und Sport sowie der LHM-Services GmbH die Anforderungen der beruflichen Schulen ab. Nach aktuellem Kenntnisstand ist eine Bereitstellung von MS Teams fachlich nicht gewünscht. Vielmehr können benötigte Funktionen ggf. durch andere Produkte desselben Herstellers, die „On-Premises“, d. h. in einem Rechenzentrum der Landeshauptstadt München (LHM) oder des Dienstleisters betrieben werden, zur Verfügung gestellt werden. Abhängig von der Anforderungserhebung durch das Bedarfsmanagement des Referats für Bildung und Sport wird hier das weitere Vorgehen festzulegen sein. Darüber hinaus wünscht sich die LHM eine eindeutige Positionierung des Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz zur Nutzung von MS Teams und weiteren Produkten im schulischen Umfeld, wie sie in anderen Bun-



desländern durch die dortigen Landesdatenschutzbeauftragten teilweise bereits erfolgt ist.

Zu Punkt 2: Die Stadtverwaltung wird gebeten, Microsoft Teams in der Übergangsphase für alle Schularten weiterhin zur Verfügung zu stellen, bis die geplante Alternative Visavid funktional und zuverlässig arbeitet.

Für das Schuljahr 2022/2023 wurde der weitere Betrieb von MS Teams für alle Schularten ermöglicht. Hiermit wurde dem Antrag der SPD/Volt-Fraktion kurzfristig entsprochen. Seitens des Freistaats Bayern wurde signalisiert, dass abhängig von laufenden Vergabeverfahren, im Sommer 2023 eine weitere Ausbaustufe der BayernCloud Schule (ByCS) zur Verfügung gestellt wird. Mit dieser sollen weitere Funktionalitäten, die heute im Wesentlichen von MS Teams erfüllt werden (z. B. kollaboratives Arbeiten an Office-Dokumenten, Instant Messaging) zur Verfügung gestellt werden. Insofern ist hier, neben den in Punkt 1 thematisierten datenschutzrechtlichen Fragestellungen, die Frage des wirtschaftlichen und sparsamen Einsatzes derartiger Tools zu klären. Da der Freistaat Bayern im Rahmen der ByCS die Lizenzkosten für alle Schulen trägt, entfallen bei einem alternativen Einsatz von Produkten der ByCS die Lizenzkosten, die ansonsten von der LHM als Sachaufwandsträgerin zu tragen sind. Insofern bestehen weiterhin Planungen, MS Teams, soweit fachlich vertretbar, abzulösen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Verzögert sich die Inbetriebnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen durch Ineffizienz um bis zu ein Jahr?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Rudolf Schabl und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 28.7.2022

Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:

Auf Ihre Anfrage vom 28.7.2022 nehme ich Bezug.

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

Den städtischen Wohnungsbaugesellschaften werden regelmäßig städtische Flächen übertragen, um neuen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dies wird bei der Grundstücksübertragung mit der Forderung verbunden, dass die Wohnungsbaugesellschaften auch dringend benötigte Kinderbetreuungseinrichtungen auf diesen Flächen bauen und an die Stadt zurückgeben. Die Inbetriebnahme der Kinderbetreuungseinrichtungen erfolgt jedoch nicht zeitnah nach der Übergabe. Zu diesem Zeitpunkt beginnt unverständlicherweise erst die Bestellung der Erstausrüstung für diese Einrichtungen. Letztlich verzögert sich der Start um Monate bis hin zu einem halben oder ganzen Jahr. Ein Beispiel dafür ist das KITZ und das HfK in der Senftenauerstraße 11 bzw. 17 (vormals Ludlstraße). Selbst bei vorliegenden Baumängeln, deren Regelung zwischen einem „städtischen“ Referat und einer „städtischen“ Tochter ohne größere Hindernisse abgewickelt werden müssten, dürfte die Beschaffung der Erstausrüstung deutlich früher möglich sein. Auch eine kurzzeitige Zwischenlagerung, bis die Mängel behoben wären, dürfte das Referat für Bildung und Sport nicht überfordern.

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Wie viele Kinderbetreuungseinrichtungen werden derzeit von Externen (inkl. Städtischen Wohnungsbaugesellschaften) für die Stadt gebaut und wie viele sind in Planung?

Antwort:

Derzeit sind insgesamt 55 Kinderbetreuungseinrichtungen, die mit Externen abgewickelt werden, in konkreter Bearbeitung. Von den 55 Einrichtungen sind 30 bereits für die Stadt im Bau und 25 sind in Planung.

Es ist anzumerken, dass in neuen Bebauungsplangebieten aufgrund der geforderten Dichte nur noch baulich integrierte Kinderbetreuungseinrich-

tungen zur Umsetzung kommen können, die in der Planung und Realisierung deutlich aufwendiger als freistehende Einrichtungen sind.

Frage 2:

Wie lange sind die Zeiträume zwischen Übergabe des Gebäudes und der tatsächlichen Inbetriebnahme bezogen auf jeden konkreten Einzelfall?

Antwort:

Die Zeiträume zwischen Übergabe des Gebäudes und der tatsächlichen Inbetriebnahme variieren zum Teil sehr stark, da verschiedene Aspekte Einfluss nehmen können. Zu beachten ist insbesondere der Unterschied zwischen einer Betriebsträgerschaft und der Stadt als Betreiberin. Betreibt die Stadt die Einrichtung selbst, wird die Inbetriebnahme nach Fertigstellung vom Referat für Bildung und Sport koordiniert. Die erforderlichen Abläufe, wie zum Beispiel die Beschaffung der Erstausrüstung, werden vor Fertigstellung abgestimmt und in die Wege geleitet. Nach erfolgter Übergabe an die neue Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung kann die Ersteinrichtung erfolgen. Übernimmt ein Betriebsträger nach Fertigstellung eine Einrichtung, ist dieser selbstständig und eigenverantwortlich für die Beschaffung der Erstausrüstung aus den ihm seitens der Stadt zur Verfügung gestellten Ersteinrichtungsmitteln zuständig. Unabhängig von der Art der Trägerschaft ist die Inbetriebnahme davon abhängig, ob zum geplanten Inbetriebnahmezeitpunkt ausreichend Personal zur Verfügung steht. Sollte Personal fehlen, kann sich die Eröffnung der neu fertiggestellten Einrichtung verzögern bzw. können nicht alle vorhandenen Gruppenplätze von Beginn an belegt werden.

Alle 55 in konkreter Bearbeitung befindlichen baulich integrierten Kinderbetreuungseinrichtungen hier anzuführen ist nicht leistbar.

Frage 3:

Findet bzgl. möglicher Zeitverzögerungen durch Mängel auch eine Kontrolle des Baufortschrittes durch das Referat für Bildung und Sport statt, um Mängel oder zeitliche Abweichungen frühzeitig zu erkennen?

Antwort:

Selbstverständlich ist das Referat für Bildung und Sport laufend im direkten Austausch mit den Bauträgern, um stets über mögliche zeitliche Verzögerungen informiert zu sein und entsprechend reagieren zu können. In der Bauausführungsphase finden regelmäßig Vor-Ort-Termine in Form von Baustellenbegehungen statt, so dass sich die jeweiligen Projektkoordinator*innen für Bau- und Immobilienmanagement im Referat für Bildung und Sport unmittelbar ein Bild des Baufortschritts verschaffen können. Hierbei

wird das Referat für Bildung und Sport vom Baureferat als sein technischer Dienstleister unterstützt.

Frage 4:

Gibt es im Referat für Bildung und Sport eine unmittelbare Kommunikation zum Ersteller, damit die Beschaffung der Erstausrüstung zeitgerecht beauftragt werden kann?

Antwort:

Wie bei der Beantwortung der Frage 3 dargestellt, findet ein fortwährender sowie unmittelbarer Austausch mit dem Ersteller statt. Das Referat für Bildung und Sport erfragt in regelmäßigen Abständen mögliche Verschiebungen innerhalb der geplanten Zeitschiene. Ungefähr ein Jahr vor Fertigstellung wird bei den für den städtischen Betrieb vorgesehenen Einrichtungen die Ersteinrichtungsbesprechung durchgeführt, um die notwendige Ausstattung abzustimmen und anschließend die Beschaffung veranlassen zu können. Zuständige Betriebsträger werden laufend über mögliche Veränderungen im Zeitablauf informiert, um bei Bedarf Bestellungen anpassen zu können.

Frage 5:

Wie kann das RBS in Zukunft, unter Rückgriff auf die vorhergehenden und ebenso langwierigen Planungen sowie der Beschlussfassung im Stadtrat, die Bereitstellung der Erstausrüstung beschleunigen und damit die zeitnahe Inbetriebnahme sicherstellen?

Antwort:

Das Referat für Bildung und Sport ist stets bemüht, nach Fertigstellung eine rasche Inbetriebnahme sicherstellen zu können. Bei städtischer Trägerschaft wird die Bestellung der Erstausrüstung so frühzeitig wie möglich ausgelöst. Neben der Bereitstellung der Erstausrüstung ist jedoch auch die Personalsituation im Bereich der Erziehungs- und Kinderpflegekräfte entscheidend.

Aufgrund der derzeitigen krisenbedingten Problemen im Bereich der Baubranche und Möbelindustrie kann es zu ungeplanten Verzögerungen sowohl bei der Fertigstellung der Einrichtung als auch bei der Beschaffung der Erstausrüstung kommen.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit ausreichend beantworten konnte.

Wie ist die Stellenbesetzungsquote in den Referaten?

Anfrage Stadträte Leo Agerer, Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 20.10.2022

Antwort Personal- und Organisationsreferent Andreas Mickisch:

Auf Ihre Anfrage vom 20.10.2022 nehme ich Bezug. Sie haben folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

Nicht nur die Haushaltskonsolidierung durch coronabedingte Mindereinnahmen der letzten Jahre, sondern auch die Abstellung von städtischem Personal im Zuge von PEIMAN hat in den städtischen Referaten zu einem massiven Anstieg an unbesetzten Stellen und unterbesetzten Sachgebieten geführt, so dass die Referate ihre Aufgaben nicht mehr in vollem Umfang oder nur mit erheblichen Einschränkungen erfüllen können. Dazu kommt der mittlerweile spürbare Mangel an Fachkräften, auch auf dem öffentlichen Sektor. Dem Vernehmen nach soll die Anzahl an Abstellungen für PEIMAN auf Grund der Infektionslage nun wieder erhöht werden. Die letzten Zahlen zum Haushalt lassen kaum Personalmehrungen erwarten. Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Wie ist die aktuelle Stellenbesetzungsquote in den einzelnen städtischen Referaten (RBS ohne Lehrkräfte und Erziehungsdienst)

- a. ohne PEIMAN – Abordnungen?*
- b. mit PEIMAN – Abordnungen?*

Antwort:

Die Quote der besetzten Stellen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) zu den vorhandenen Stellen in VZÄ stellt sich zum Stand 30.11.2022 ohne Lehr- und Erziehungsdienst pro Referat wie folgt dar:

Referat	Quote besetzte Stellen inkl. Peiman-Abordnungen	Quote besetzte Stellen abzgl. Peiman-Abordnungen
Direktorium	91,1%	89,2%
Baureferat	89,5%	89,0%
Gesundheitsreferat	86,6%	86,6%
Kommunalreferat	84,2%	83,6%
Kreisverwaltungsreferat	90,5%	90,4%
Kulturreferat	91,6%	90,4%
Personal- und Org.Referat	91,5%	90,2%
Ref.f.Stadtplanung u. Bauord.	85,0%	84,0%
Ref. für Bildung u. Sport	89,7%	89,2%
Sozialreferat	87,3%	87,3%
Stadtkämmerei	84,2%	82,1%
IT-Referat	80,0%	78,6%
Mobilitätsreferat	77,3%	76,7%
Ref. für Arbeit u. Wirtschaft	86,3%	86,3%
Ref. für Klima- u. Umweltschutz	78,0%	77,7%
Quote gesamtstädtisch	88,3%	87,8%

Frage 2:

Wie viele Stellen blieben durch die Haushaltskonsolidierung 2021/22 unbesetzt?

Antwort:

Die Jahre 2020 und 2021 waren aufgrund der angespannten Haushaltslage von einer Sparpolitik gekennzeichnet.

Aufgrund der Einführung der Budgetierung im Bereich der Personalkosten ab dem Haushaltsjahr 2021 lag die Entscheidung, wie die Einsparvorgaben erfüllt wurden, grundsätzlich in der Verantwortung der Referate. Bürgernahe Bereiche wurden dabei durch den Stadtrat von der Haushaltskonsolidierung und somit von den Einsparmaßnahmen ausgenommen. In den übrigen Bereichen wurde eine konsequente und restriktive Einstellungspolitik verfolgt. Sofern die Budgeteinhaltung gefährdet war, wurde vereinzelt von den Referent*innen ein Stellenbesetzungsstopp verhängt. Ausnahmen hiervon wurden auf Antrag der Referate durch den Personal- und Organisationsreferenten entschieden. Weitere Möglichkeiten der Kosteneinsparung boten sich den Referaten in der verzögerten und/oder internen Besetzung von Stellen, dem Verzicht auf Kosten verursachenden Aushilfen und im Rahmen der Bewilligung von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen.

Seit Einführung der Budgetierung liegt der Fokus auf der Budgeteinhaltung, weshalb auch die Haushaltskonsolidierung rein auf der Planwertehaltung vollzogen wurde.

Welche Stellen im Einzelnen wegen der Konsolidierung nicht besetzt wurden, ist daher nicht dokumentiert. Allerdings wurden im Jahr 2021 beim Personal- und Organisationsreferat 329 Verfahren weniger angestoßen als noch im Jahr 2020. Insgesamt wurden 2021 nur 1.440 Personen eingestellt bzw. umgesetzt, im Vergleich zu 2020 856 Personen weniger.

Frage 3:

Wie hat sich der Bedarf an PEIMAN – Abordnungen im Jahr 2022 entwickelt und werden für den Herbst/Winter wieder mehr Beschäftigte benötigt?

Antwort:

Seit der Gründung der Taskforce PEIMAN am 18.3.2020 wurden 3.390 Dienstkräfte in den Einsatz gebracht (Stand Ende 2022). Mit dieser Unterstützung und der Unterstützung aller Mitarbeiter*innen in den Referaten und Eigenbetrieben hat die Landeshauptstadt München sowohl die Coronakrise als auch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine bisher sehr gut bewältigt.

Der Personalbedarf hinsichtlich der Corona-Krise hat sich im Jahr 2022 reduziert. Das Gesundheitsreferat (GSR) wurde seit Dezember 2021 durch eine große Anzahl von extern eingestellten Beschäftigten für das Contact Tracing unterstützt, so dass die Bewältigung des Infektionsgeschehens als Pflichtaufgabe des GSR fast ausschließlich ohne PEIMAN-Kräfte gestemmt werden kann.

Die Taskforce PEIMAN ist seit März 2022 nicht nur für coronabedingte Personalmehrbedarfe, sondern auch für Sonderbedarfe im Zusammenhang mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine zuständig. Durch die Einstellungen im GSR sanken zwar die Corona-Einsätze, die ukrainiebedingten Sonderbedarfe sind jedoch in dieser Zeit erheblich gestiegen. Auch das Sozialreferat ist im Begriff, die Personalmehrbedarfe durch befristete Einstellungen auf neu geschaffene Stellen zu decken.

Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse unter Leitung des Oberbürgermeisters hat entschieden, dass die Taskforce PEIMAN und damit auch die Entsendung von Personal zum 31.3.2023 beendet wird. Die Dienststellen können ab diesem Zeitpunkt somit wieder vollumfänglich mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Personal rechnen.



Frage 4:

Ab wann ist mit einer spürbaren Reduktion bzw. dem Einstellen des PEIMAN Einsatzes zu rechnen, nachdem die pandemiebedingten Einschränkungen durch Bundes- und Landesgesetzgeber massiv aufgehoben wurden?

Antwort:

Die PEIMAN-Einsätze enden zum 31.3.2023, siehe Ausführungen zur Frage 3.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 27. Februar 2023

Apple – Werkswohnungen in der Seidlstraße

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 27.02.2023

Anfrage: Apple - Werkswohnungen in der Seidlstraße

Laut Berichten u.a. von BR und SZ hat der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags am Mittwoch, 1. Februar, in geheimer Sitzung beschlossen, sein Filetgrundstück an der Seidlstraße 15-19 (Maxvorstadt) nicht im Erbbaurecht zu vergeben, sondern für 251 Mio. Euro an den US-Konzern Apple zu verkaufen.

Laut SZ wären auf 28.000 Quadratmetern oberirdischer Geschoßfläche ca. 1.500 Arbeitsplätze denkbar. Weil Hightech-Arbeitsplätze mit Personen besetzt werden, die gut verdienen und sich teure Wohnungen leisten können, steigen die Mieten im Viertel voraussichtlich weiter an.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Werkswohnungen baut Apple für die zu erwartenden geschätzt 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit diese nicht die im Viertel wohnenden Wenig- und Normalverdiener aus deren Wohnungen verdrängen?
2. Wo, also auf welchen Grundstücken, werden diese gebaut?
3. Wie viele Wohnungen stellt der Freistaat Bayern den Apple-Mitarbeitern zur Verfügung und wo?
4. Besitzt oder besaß die Stadt München ein Vorkaufsrecht für das Grundstück?
5. Welchen zusätzlichen Bedarf an Infrastruktur (u.a. Wohnungen, Kitas, Schulen, Ärzte) für diese 1.500 Mitarbeiter und ihre Familien löst diese Entwicklung aus?

Die Stadt München war zur Klärung von Baurechtsfragen sicher in die Verkaufsverhandlungen einbezogen und kann diese Fragen beantworten. Falls nicht, bitten wir um umgehende Nachfrage bei der Staatsregierung.

Initiative:

Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Nicola Holtmann, Stadträtin
Sonja Haider, Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 27. Februar 2023

Berufschance mit Zukunft in Augsburg: SWM Perspektive im Kundenservice

Pressemitteilung SWM

Zusammenarbeit mit Polar Bears International: Aktuelle GPS-Daten von markierten Eisbären und Wackelbaum- Freude in Hellabrunn

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Berufschance mit Zukunft in Augsburg: SWM Perspektive im Kundenservice

(27.2.2023) Die Stadtwerke München bieten seit Jahren einen herausragenden und mehrfach ausgezeichneten Kundenservice. Von ihren bislang zwei Standorten in München und Holzkirchen aus bearbeitet das Team der SWM Kundenservice GmbH die Anliegen der SWM Kund*innen. Ein dritter Standort wird am 1. Juni in Augsburg seinen Betrieb aufnehmen. Hierfür sucht der SWM Kundenservice Mitarbeiter*innen, deren Leidenschaft der professionelle und serviceorientierte Umgang mit Menschen ist – telefonisch, schriftlich und persönlich.

Den SWM sind eine gute Einarbeitung und die Entwicklung ihrer Beschäftigten wichtig. Deshalb erhalten die neuen Kolleg*innen ein individuelles Fach- und Kommunikationscoaching, eine mehrwöchige, umfassende Schulung an den entsprechenden EDV-Systemen und ein Training zum Aufbau von Kenntnissen der Energiewirtschaft. Begleitet werden sie von persönlichen Pat*innen, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Das genaue Job-Profil, die Voraussetzungen und den Link zur Direktbewerbung gibt es in der [SWM Jobbörse](#).

Die Stadtwerke München

Als einer der größten Arbeitgeber der Region vernetzen die SWM München und begleiten die Stadt auf ihrem Weg zur Smart City. Erneuerbare Energien, E-Mobilität und flächendeckende Datenetze sind Zukunftsthemen – die SWM gehen sie schon heute an. Genauso wie ambitionierte Entwicklungsprojekte für bezahlbaren Wohnraum. Die SWM Vision: den Menschen ein digital vernetztes, lebenswertes München zu bieten. Mit sauberer Energie, quellfrischem Trinkwasser und modernen Bädern sowie einem der besten Nahverkehrsnetze Europas. Mehr: www.swm.de

Pressemitteilung

Zusammenarbeit mit Polar Bears International: Aktuelle GPS-Daten von markierten Eisbären und Wackelbaum-Freude in Hellabrunn

Der Tierpark Hellabrunn unterstützt seit Jahren die Organisation Polar Bears International (PBI), deren Kernziele die Erforschung sowie der Schutz der bedrohten Eisbären sind. Jedes Jahr verfolgt der „Polar Bears International Bear Tracker“ mit GPS markierte, weibliche Eisbären aus der Hudson Bay Region und ermöglicht damit einen Einblick in die geheime Welt der Bären auf dem Eismeer. Anlässlich des heutigen Internationalen Tag des Eisbären blickt Hellabrunn erneut auf dieses wichtige Schutzprojekt, nachdem die Anlage der im Tierpark gepflegten Eisbärinnen kürzlich aufgewertet wurde.

Seit 2014 unterstützt der Tierpark das sogenannte "Bear Tracker Programm", das wichtige wissenschaftliche Daten zur Habitatnutzung, Verbreitung und Wanderungsbewegung der Eisbären in der Kanadischen Hudson-Bay sammelt. Die Wissenschaftler*innen vor Ort betäuben regelmäßig Eisbären, untersuchen sie medizinisch und bringen Senderhalsbänder an. Die Halsbänder sind sehr leicht gebaut und fallen nach etwa 14 Monaten automatisch ab. Ein spezieller Sensor erlaubt neben der Verfolgung von Routen auch die Erhebung, wie viel Zeit die Tiere im Wasser verbringen und wie sich der Eisrückgang auf das Leben der Tiere auswirkt. Hellabrunn ist als offizielles „Arctic Ambassador Center“ vom PBI ausgezeichnet, bietet zahlreiche edukative und informative Elemente an und lädt regelmäßig zu Vorträgen rund um die Lebenswelt in der Polarwelt ein.

„Der Eisbär ist zum Sinnbild der sich verändernden Umwelt geworden und der Lebensraum der Tiere schmilzt den Bären jedes Jahr immer mehr unter den Pfoten weg“, so Rasem Baban, Tierparkdirektor und Vorstand in Hellabrunn über die Wichtigkeit des Projektes. „Als wissenschaftlich geführter Tierpark ist es uns ein Anliegen, im Rahmen unseres Bildungsauftrages zum einen auf den wichtigen Erhalt des Lebensraumes wie auch auf den notwendigen Schutz der bedrohten Tiere hinzuweisen“, so Baban abschließend.

Regelmäßige Kontrolle von Eisbär-Routen

Die Organisation Polar Bears International kontrolliert und vergleicht die gesammelten Daten zu den Bewegungen der Eisbären in der westlichen Hudson Bay (WHB) und der südlichen Hudson Bay (SHB). Je nach Jahreszeit können mit den angebrachten GPS-Sensoren die Verhaltensweisen der Tiere bei der Robbenjagd sowie der Navigation über die Eisschollen beobachtet werden. Die Daten helfen dabei, die Bewegungen der Eisbären zu verstehen. Genaue Informationen, wann und wohin sich die weiblichen Tiere mit ihren Jungtieren bewegen, unterstützen die Initiative dabei, nachverfolgen zu können wie die Eisbären auf das schrumpfende Meereis reagieren. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sollen aktuelle Schutzmaßnahmen angepasst und verbessert werden.

In der Hellabrunner Polarwelt leben aktuell drei Eisbärinnen, denen seit kurzem ein „Wackelbaum“ als zusätzliches Enrichment-Element in ihrer Anlage zur Verfügung steht. Die neue Konstruktion auf der Tundraanlage bietet eine zusätzliche Beschäftigungs- und Fütterungsmöglichkeit für die Hellabrunner Damen-WG, die ihr neues ‚Spielzeug‘ bereits ganz interessiert in Augenschein genommen hat. Dieses Projekt wurde dankenswerterweise von m-net, einer Tochtergesellschaft unseres Sponsors Stadtwerke München (SWM), großzügig unterstützt. Verena Dietl, Hellabrunner Aufsichtsratsvorsitzende und Münchner Bürgermeisterin freut sich sehr über das Engagement seitens m-net: „Es ist wichtig, dass auch die städtischen Beteiligungsgesellschaften untereinander einen wachen Blick für wichtige, nachhaltigkeitsbezogene Themen haben. Die Spende für die neue Enrichment-Einrichtung in der Hellabrunner Eisbären-Anlage durch die m-net ist dabei ein sehr schönes Beispiel, da sie direkt den Tieren zugutekommt.“, so Dietl.

Mehr über unsere Eisbären kann in der „Mia san Tier“ Zoopodcast-Folge Nr. 20 unter <https://www.hellabrunn.de/podcast> erfahren werden.

Auf der Website von Polar Bears International können die besenderten Eisbären verfolgt werden: <https://polarbearsinternational.org/polar-bears/tracking/>. Unter dem Stichwort „Eisbär“ kann die Zusammenarbeit mit Polar Bears International mit einer Spende auf das folgende Konto unterstützt werden:

Spendenkonto für Artenschutz
Stadtparkasse München
IBAN: DE 55 7015 0000 1001 9163 50
SWIFT-BIC: SSKMDEMM

München, den 24.02.2023 / 10

Weitere Informationen:
Sophia Zimmerling
Referentin für Presse & Social Media
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751